

HERAUSGEBER: PETER BÖHRINGER/WALTER JACOB

Die Europäische Union

Wesen, Struktur, Dynamik

**Zwölf Beiträge zu einem vertieften Verständnis
der europäischen Integration**

**mit Synopsen, Materialien und Kommentaren
zur Situation nach Abschluss der Regierungskonferenz 1996/97**

SCHULTHESS POLYGRAPHISCHER VERLAG ZÜRICH

Inhaltsübersicht

Vorwort	1
Kurze Einführung zu den einzelnen Beiträgen	3
Teil I: Wesen, Struktur und Dynamik der EU	
1. Von Rom bis Amsterdam	11
Zur Geschichte der Europäischen Union <i>Willy Zeller, Dr. Dr. h.c. ehem. Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung, u.a. am Sitz der EG in Brüssel</i>	
2. Die Europäische Union: eine Staatenverbindung ganz eigener Art	27
Acht fundamentale Wesenszüge <i>Peter Böhringer, lic. iur., Rechtskonsulent, Wissenschaftlicher Publizist, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stellvertretender Geschäftsleiter des Europa Instituts Zürich</i>	
3. Wie "Brüssel "funktioniert	73
Die Institutionen und Verfahren <i>Peter M. Schmidhuber, Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundes- bank, Frankfurt, ehem. EU-Kommissar in Brüssel</i>	
4. Die EU als Rechtsgemeinschaft	93
Die gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen <i>Dietrich Schindler, Dr. iur., Dr. H.c, Honorarprofessor für Völkerrecht, Europarecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Zürich</i>	
5. Europäische Integration: Spiegelbild einer sich wandelnden Rechtskultur	107
<i>Daniel Innrer, Dr. iur., Ord. Professor für Völkerrecht, Europarecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Zürich und Direktor am Europa Institut Zürich</i>	
6. Das Projekt der Europäischen Währungsunion	115
<i>Alexis P. Lautenberg, lic. rer. pol, Botschafter, Chef der schweizerischen Mission bei der EU in Brüssel</i>	
7. Die Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union	133
<i>Bruno Lezzi, Dr. phil., Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung</i>	

8. Als Kleinstaat in der EU: 153
das Beispiel des Königreichs der Niederlande
*Robert Aspeslagh, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referatsleiter
"Deutschlandstudien" am Institut für Internationale Beziehungen Clingendael, Den Haag/NL*

Teil II: "Amsterdam" und die wichtigsten Perspektiven:
Vertiefung, Erweiterung, Flexibilisierung,
Währungsunion

9. Gipfel und Vertragsentwurf von Amsterdam, Juni 1997 167
Grundfakten und Stellungnahmen; Denkanstöße mit Blick auf
Wesen, Struktur und Dynamik der EU
Walter Jacob, Dr.phil., Historiker/Gymnasiallehrer, Mitglied des Aufsichtsrates der VHSZ
10. Der nicht ganz geglückte Spagat - Eine Gesamtbilanz zum 183
Amsterdamer Vertrag
Reinhold Gemperle, Dr. rer. pol., Wirtschaftsredaktor der Neuen Zürcher Zeitung
11. Vielfalt in Einheit: die Flexibilisierung der europäischen 191
Integration
Claus Giering, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centrum für angewandte Politikforschung der Universität München, Forschungsgruppe Europa
12. Europäische Währungsunion: Konvergenz im Kreuzfeuer 211
Claudia Jäggi, lic. rer. pol., M.A.E.S., und Fritz Stahel, lic. oec. HSG, beide tätig bei der CREDIT SUISSE, Economic Research, Zürich

Teil III: Synopsen

13. Graphische und tabellarische Überblicke über die 223
Grundlagen der Europäischen Union
Peter Böhringer, lic. iur., Rechtskonsulent, Wissenschaftlicher Publizist, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stellvertretender Geschäftsleiter des Europa Instituts Zürich
1. Historische Eckdaten der europäischen Integration 224
2. Acht fundamentale Wesenszüge der EU 228

3. Das komplexe Vertragsgeflecht der EU	229
a. Drei Gründungsverträge als Grundlage der Europäischen Gemeinschaften	229
b. Wichtigste Änderungen und Ergänzungen der Gründungsverträge	229
c. Amsterdamer Vertrag - jüngste Ergänzung des EU-Vertragsgeflechts	230
4. Die institutionelle Struktur der Europäischen Union	231
a. Graphischer Überblick	231
b. Die wichtigsten Institutionen der EU	232
5. Der Entscheidungsprozess - grundlegende Funktionenverteilung	234
6. Die EU als Rechtsgemeinschaft	235
7. Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	236
a. Die zwei Teile der WWU	236
b. Vier Konvergenzkriterien als Voraussetzungen für die WWU-Teilnahme	236
c. Dreistufenplan zur Errichtung der WWU	237
8. GASP, WEU und NATO - tragende Säulen westeuropäischer Sicherheitspolitik	238
9. Verzeichnis der Graphiken in den einzelnen Beiträgen	240

Teil IV: Anhang

14. Amsterdamer Gipfeltreffen des Europäischen Rates vom 16./17. Juni 1997	243
Schlussfolgerungen des Vorsitzes im Wortlaut	
15. Der Entwurf des Vertrags von Amsterdam: Zusammenfassung	255
<i>Walter Jacob, Dr. phil., Historiker/Gymnasiallehrer, Mitglied des Aufsichtsrates der VHSZ</i>	
16. Literaturhinweise	273